

Wortlaut der für die Packungsbeilage vorgesehenen Angaben

Packungsbeilage

Apis D4

Flüssige Verdünnung zur Injektion.

Für Tiere: Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen

Homöopathisches Tierarzneimittel

Name und Anschrift des Registrierungsinhabers und, wenn unterschiedlich des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist

Pharmazeutischer Unternehmer:

ZIEGLER VetProducts GmbH

Ötzer Str. 10

86672 Thierhaupten

Mitvertreiber:

ZIEGLER GmbH

Homöopathika ad us. vet.

Ötzer Str. 10

86672 Thierhaupten

Hersteller Endfreigabe:

ZIEGLER GmbH

Homöopathika ad us. vet.

Ötzer Str. 10

86672 Thierhaupten

Bezeichnung des Tierarzneimittels

Apis D4

Flüssige Verdünnung zur Injektion.

Für Tiere: Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen

Homöopathisches Tierarzneimittel

Injektionsflaschen mit 10 ml, 20 ml, 50 ml und 100 ml flüssiger Verdünnung zur Injektion. Unverkäufliches Muster mit 10 ml.

Zusammensetzung:

10 ml enthalten:

Wirkstoff:

Apis mellifica Dil. D4 10 g

Anwendungsgebiet(e)

Registriertes homöopathisches Tierarzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation.

Vor der Anwendung sollte eine tierärztliche Untersuchung erfolgen.

Wechselwirkungen

Wie bei allen Arzneimitteln können auch bei homöopathischen Tierarzneimitteln Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln auftreten. Wenn Apis mellifica D4 gleichzeitig mit einem anderen Arzneimittel angewendet werden soll, fragen Sie dazu Ihren Tierarzt.

Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Bienengift.

Anwendung während der Trächtigkeit und Laktation

Zur Verträglichkeit von Apis D4 bei trächtigen und laktierenden Tieren liegen keine Untersuchungsergebnisse vor. Wie alle Arzneimittel sollten auch homöopathische Tierarzneimittel während der Trächtigkeit und Laktation nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt angewendet werden.

Nebenwirkungen

Keine bekannt

Hinweis: Bei der Behandlung mit einem homöopathischen Tierarzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Tierarzt befragen.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Registrierungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Beginn dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

Zieltierart(en)

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Hund, Katze

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur subkutanen Injektion. Entsprechend Tierart und Körpergewicht beträgt die Einzeldosis:

Pferd, Rind	10 ml
Kalb, Schwein	5 ml
Ferkel, Schaf, Ziege	3 ml
Hund	0,2 ml pro kg KGW (max. 3 ml pro Tier)
Katze	0,2 ml pro kg KGW (max. 1 ml pro Tier)

Je nach Schwere der Erkrankung und Krankheitsverlauf ist die angegebene Dosierung nach 24 Stunden zu wiederholen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Eine Injektion dieses Arzneimittels sollte nur von Tierärzten oder anderen Personen durchgeführt werden, die die jeweilige Injektionstechnik sicher beherrschen. Unsachgemäß durchgeführte Injektionen können zu bleibenden Schäden bis hin zu lebensbedrohlichen Zuständen führen.

Nach der Applikation ist das Tier über einen angemessenen Zeitraum zu beobachten, um bei Anzeichen einer anaphylaktischen Reaktion sofort therapeutische Maßnahmen ergreifen zu können.

Bei anhaltenden, unklaren, periodisch oder neu auftretenden Beschwerden, Fieber oder schweren Störungen des Allgemeinbefindens sollte umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden.

Nach subkutaner Injektion des Präparates kann es zu Rötungen an der Injektionsstelle kommen.

Wartezeit

Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege	Essbare Gewebe: 0 Tage.
	Milch: 0 Tage.

Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht über 25°C lagern.

Nicht konserviert. Nach Anbruch in der Flasche verbleibende Reste sind zu verwerfen. Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

Stand der Information: 07/2025

Apothekenpflichtig

Reg.-Nr.: 31937.00.00